

Entwicklung 2005

# ZÜRCHER HOTELLERIE

- **Mensch und Gesellschaft**  
Raum und Umwelt
- **Wirtschaft und Arbeit**



# INHALT

|   |    |
|---|----|
| <b>ZUSAMMENFASSUNG</b>  | 3  |
| <b>1 HOTELLERIE IN DER STADT ZÜRICH</b>                           | 5  |
| 1.1 Entwicklung der Gesamtnachfrage 2005                          | 5  |
| 1.2 Hotelnachfrage nach Herkunftsland                             | 7  |
| 1.3 Hotelnachfrage nach Betriebskategorien                        | 11 |
| 1.4 Entwicklung des Hotelangebotes 2005                           | 13 |
| 1.5 Auslastungsziffer   | 14 |
| <b>2 HOTELLERIE IN DER AGGLOMERATION UND STÄDTEVERGLEICH 2005</b> | 16 |
| 2.1 Zürcher Flughafenregion                                       | 16 |
| 2.2 Hotellerie in der Agglomeration                               | 18 |
| 2.3 Zürcher Hotellerie im Städtevergleich 2005                    | 19 |
| <b>3 ZÜRCHER STADTHOTELLERIE SEIT 1960</b>                        | 20 |
| 3.1 Entwicklung 1960–2005   | 20 |
| <b>4 ANHANG</b>   | 22 |
| 4.1 Glossar   | 22 |
| 4.2 Quellen   | 23 |
| 4.3 Verzeichnis der Tabellen und Grafiken                         | 23 |

Herausgeber, Redaktion  
und Administration  
Stadt Zürich  
Präsidialdepartement  
Statistik Stadt Zürich

Autor  
Marc Dissler

Bezugsquelle  
Statistik Stadt Zürich  
Napfgasse 6, 8001 Zürich  
Telefon 044 250 48 00  
Telefax 044 250 48 29

E-Mail  
statistik@asz.stzh.ch

Internet  
www.statistik-stadt-zuerich.info

Auskunft  
Marc Dissler  
Telefon 044 250 48 10

Preis  
Einzelausgabe Fr. 10.–  
Artikel-Nr. 101301  
Jahresabonnement Fr. 45.–  
Artikel-Nr. 101300

Reihe  
Analysen

Copyright  
Statistik Stadt Zürich,  
Zürich 2006  
Abdruck – ausser für kom-  
merzielle Nutzung – unter  
Quellenangabe gestattet

31.3.2006/DSS

Committed to Excellence  
nach EFQM

#### Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

## ZUSAMMENFASSUNG

2005 bleibt ein positives Jahr für die Zürcher Stadthotellerie. Der seit zwei Jahren andauernde Nachfragezuwachs hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt – allerdings in einem etwas verlangsamt Ausmass. Die Zahl der Ankünfte stieg um 2,2 Prozent, jene der Logiernächte um 2,0 Prozent; im Vorjahr waren es noch über 7 Prozent gewesen. Das erzielte Jahresergebnis von 2202253 Übernachtungen entspricht dem höchsten Wert seit der Herbstkrise von 2001, als die Terror-Anschläge in den USA und das Swiss-air-Grounding stattgefunden hatten. Die leicht steigende Nachfrage ist den Auslandsgästen zu verdanken mit zusätzlich 48 000 Logiernächten. Die Inlandgäste hingegen weisen einen Rückgang von über 4000 Logiernächten aus.

Die Auslandsabhängigkeit bleibt mit einem Anteil von 77,4 Prozent aller Übernachtungen sehr hoch und liegt etwas über dem Vorjahreswert. Die Deutschen konnten mit 375 000 Logiernächten ihre Position als wichtigste Gästegruppe nochmals kräftig ausbauen. Bei den Gästen aus den USA hingegen stagnierte die Nachfrage bei rund 250 000 Übernachtungen. Für

Gäste aus Grossbritannien wird ebenfalls ein deutlicher Zuwachs ausgewiesen; sie brachten es auf 160 000 Übernachtungen. Unter den übrigen Wachstumsländern figurieren auf den vordersten Stellen Spanien, die Golfstaaten und Russland. Bei einigen Ländern gab es auch Nachfrageeinbrüche. Auffallend sind die starken Einbussen der asiatischen Länder Thailand, Japan und China. Diese drei Länder hatten im Vorjahr noch überdurchschnittliche Wachstumsraten ausgewiesen.

Das Beherbergungsangebot nahm, nach einem kleinen Rückschlag im Vorjahr, wieder leicht zu. Insgesamt standen den Gästen in Zürich 110 Betriebe mit 11 002 Gastbetten und 6726 Zimmern zur Verfügung. Bei der Zuteilungspraxis der Betriebskategorien gab es Veränderungen ab 2005. Dies führte zu einer Halbierung der Anzahl Zweistern-Hotels in der Stadt Zürich. Die starke Abnahme der Zahl der Gastbetten in den Fünfster-Hotels ist hingegen auf die vorübergehende Schliessung eines Hotels wegen Umbauarbeiten zurückzuführen.

### Veränderung der Logiernächte

► im Vorjahresvergleich, 2003/2004 und 2004/2005

G\_0.1



Die wichtigsten Kennzahlen haben sich leicht verbessert. Die Belegung der verfügbaren Zimmer lag gesamthaft mit 66,9 Prozent knapp unter dem Vorjahresergebnis, wobei die Belegungsziffern bei den klassierten Hotels mehrheitlich zugenommen haben. Bei der Bettenbesetzung resultierte gesamthaft eine Zunahme um 0,9 Prozentpunkte auf 54,8 Prozent.

Die Nachfrage in der Flughafenregion Zürich lag nur geringfügig über dem Vorjahreswert. Insgesamt waren 487811 Gäste – nur 750 mehr als im Vorjahr – in den Hotels um den Zürcher Flughafen abgestiegen und verbrachten dort 733357 Logiernächte. Im Vorjahr waren es gut 11000 Übernachtungen weniger gewesen.

### **Zürcher Hotelstatistik 2004 und 2005**

---

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hatte im Rahmen der Sparmassnahmen des Bundes beschlossen, ab 2004 auf die regionale Beherbergungsstatistik zu verzichten. Dank einem gemeinsamen Projekt von Zürich Tourismus, dem Statistischen Amt des Kantons Zürich und Statistik Stadt Zürich wurde für den Kanton Zürich auch im Jahr 2004 eine Erhebung bei den Hotelbetrieben durchgeführt. Erhebungsstelle war Statistik Stadt Zürich. Seit Anfang 2005 werden die Daten wieder vom BFS erhoben. Die neue Beherbergungsstatistik wird grösstenteils durch die Kantone, das Staatsekretariat für Wirtschaft (SECO) und die touristischen Organisationen finanziert.

---

## 1

## HOTELLERIE IN DER STADT ZÜRICH

## 1.1

## Entwicklung der Gesamtnachfrage 2005

Die Hotelnachfrage in der Stadt Zürich hat sich 2005 auf hohem Niveau stabilisiert und liegt leicht über dem Vorjahresergebnis. Im Jahr 2004 hatte das Wachstum noch über sechs Prozent betragen. Im Berichtsjahr 2005 wurden 1156247 Ankünfte gezählt, 2,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Logiernächte stieg um 2,0 Prozent auf 2202253. Dies ist das beste Jahresresultat seit dem Rekordjahr 2001, als

2,29 Millionen Logiernächte ausgewiesen wurden. Die erhöhte Nachfrage ist ausschliesslich den ausländischen Gästen zu verdanken mit einem Zuwachs von knapp 48000 Übernachtungen (+2,9%); demgegenüber gab es einen leichten Rückgang von 4237 Logiernächten bei den Inlandgästen. Der Anteil der Auslandsnachfrage stieg auf 77,4 Prozent; dies entspricht dem höchsten Wert seit 2000.

## Ankünfte und Logiernächte

► in der Stadt Zürich, 2001–2005

T\_1.1.1

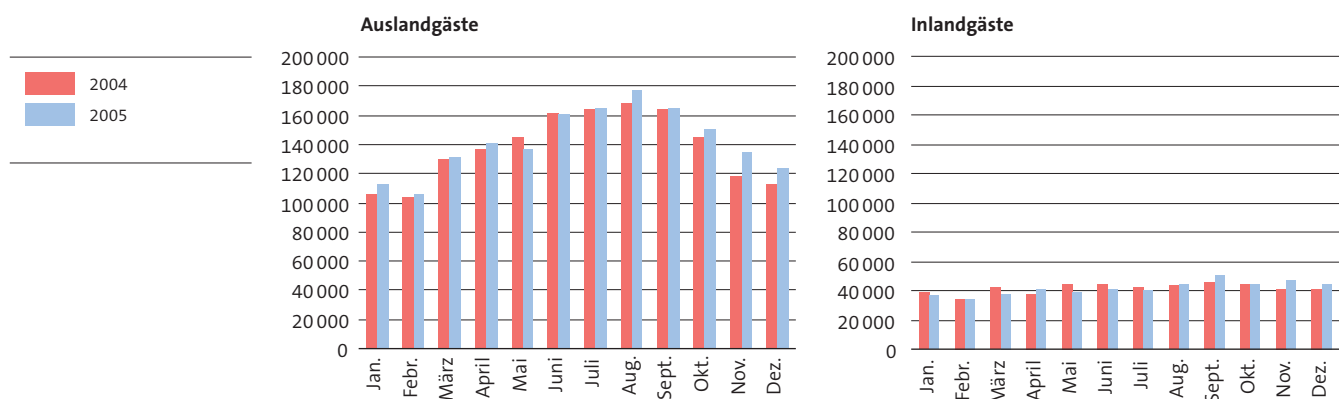
|                     | Ankünfte    |              | Logiernächte |              | total     | Auslandanteil (%) |
|---------------------|-------------|--------------|--------------|--------------|-----------|-------------------|
|                     | Inlandgäste | Auslandgäste | Inlandgäste  | Auslandgäste |           |                   |
| 2001                | 293 217     | 883 062      | 548 302      | 1 744 288    | 2 292 590 | 76,1              |
| 2002                | 272 784     | 834 037      | 513 863      | 1 612 563    | 2 126 426 | 75,8              |
| 2003                | 266 122     | 790 331      | 504 315      | 1 526 416    | 2 030 731 | 75,2              |
| 2004                | 273 183     | 858 311      | 502 962      | 1 655 534    | 2 158 496 | 76,7              |
| 2005                | 274 088     | 882 159      | 498 725      | 1 703 528    | 2 202 253 | 77,4              |
| Veränderung 2004/05 | 905         | 23 848       | -4 237       | 47 994       | 43 757    | 0,7 <sup>1</sup>  |

<sup>1</sup> Prozentpunkte.

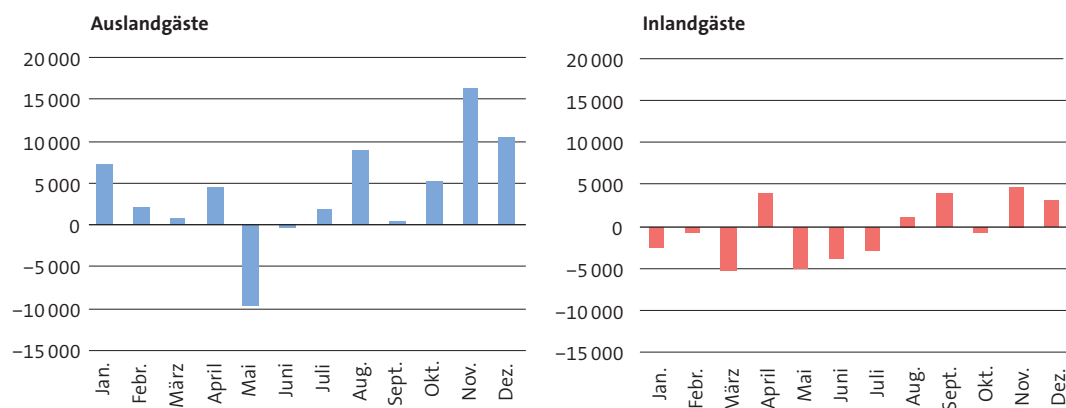
Wie im Vorjahr sind die höchsten Frequenzen in den Monaten Juni bis September (G\_1.1.3) registriert worden, mit einem Höchstwert von über 220 000 Logiernächten im August. Der schwächste Monat war, ebenfalls wie im Vorjahr, der Februar mit knapp 140 000 Übernachtungen. Die grossen saisonalen Unterschiede machen sich vor allem bei der Auslandsnachfrage bemerkbar (G\_1.1.1). In den Sommermonaten buchen die Auslandgäste monatlich bis

zu 60 000 Logiernächte mehr als in den Wintermonaten. Bei den Inlandgästen – die hauptsächlich aus geschäftlichen Gründen in Zürich übernachten – sind die saisonalen Unterschiede wesentlich kleiner. Die Inlandsnachfrage ist traditionellerweise in der ersten Jahreshälfte etwas schwächer, die Höchstwerte werden zwischen August und Dezember erreicht (siehe G\_1.2.2).

**Logiernächte** G\_1.1.1  
 ▶ nach Monat und Herkunft, 2004–2005



**Veränderung der Logiernächte** G\_1.1.2  
 ▶ nach Monat und Herkunft, 2004/2005



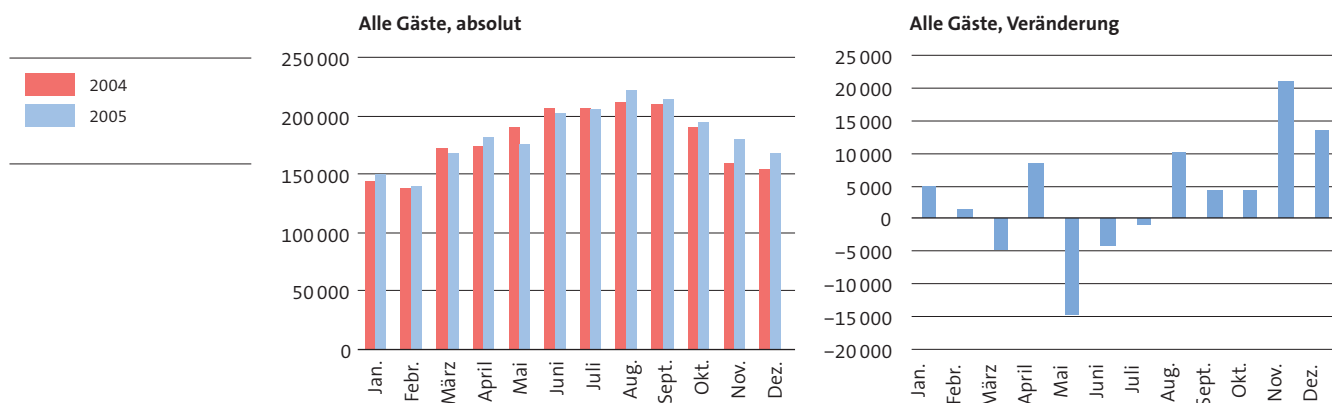
Die Gesamtnachfrage hat sich während der ersten Jahreshälfte etwas abgeschwächt, vor allem im März wegen der schwächeren Inlandnachfrage (-5000 Übernachtungen) und im Mai, als 5000 Logiernächte bei den Inlandgästen und weitere 10 000 bei den Auslandsgästen verloren gingen. Nach einer ebenfalls

etwas schwächeren Nachfrage im Juni und Juli hat sich die Lage danach deutlich verbessert. Die restlichen Monate sind positiv ausgefallen mit einem Gewinn von gesamthaft über 50 000 Übernachtungen bis zum Jahresende. Diese günstigere Entwicklung gilt sowohl für Inland- als auch für Auslandsgäste.

**Logiernächte und Veränderungen**

G\_1.1.3

► nach Monat, 2004/2005



## 1.2

**Hotelnachfrage nach Herkunftsland****Wichtigste Herkunftsländer**

T\_1.2.1

► 2004–2005

|                 | Ankünfte |         | Logiernächte |         | Veränderung |       | Anteil am Total (%) | Aufent-    |
|-----------------|----------|---------|--------------|---------|-------------|-------|---------------------|------------|
|                 | 2004     | 2005    | 2004         | 2005    | absolut     | in %  | 2005                | haltsdauer |
| Schweiz         | 273 183  | 274 088 | 502 962      | 498 725 | -4 237      | -0,8  | 22,6                | 1,82       |
| Deutschland     | 189 048  | 204 794 | 349 280      | 376 794 | 27 514      | 7,9   | 17,1                | 1,84       |
| USA             | 121 540  | 124 380 | 248 490      | 251 313 | 2 823       | 1,1   | 11,4                | 2,02       |
| Grossbritannien | 81 953   | 86 773  | 151 518      | 159 377 | 7 859       | 5,2   | 7,2                 | 1,84       |
| Italien         | 32 494   | 34 065  | 64 225       | 65 627  | 1 402       | 2,2   | 3,0                 | 1,93       |
| Japan           | 49 877   | 40 981  | 70 516       | 61 829  | -8 687      | -12,3 | 2,8                 | 1,51       |

**1.2.1 Die sechs wichtigsten Herkunftsländer**

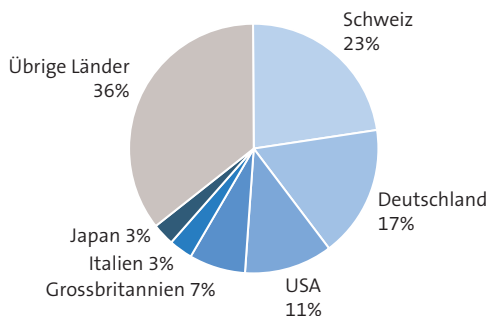
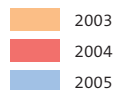
Nach der Schweiz (500 000 Logiernächte) gelten Deutschland (375 000 Logiernächte) und die USA (250 000 Logiernächte) als wichtigste Herkunftsländer für die Stadtzürcher Hotellerie. Diese drei Länder generieren zusammen die Hälfte der Hotelnachfrage in der Stadt Zürich. Bei den Auslandsgästen – mit einem Anteil von 77,4 % aller Übernachtungen – führten wiederum die Gäste aus Deutschland die Rangliste an. Die Stadt Zürich gilt in Deutschland als Trendstadt und zieht immer mehr Touristen an. Die Zahl der Logiernächte stieg 2005 um weitere 7,9 Prozent (Vorjahr +13,8 %) und erreichte das Gesamttotal von 376 794; das sind 27 500 mehr als im Vorjahr. Die Deutschen haben damit ihre Position als wichtigste Ausländergruppe weiter verstärkt und erreichen einen Marktanteil von 17,1 Prozent aller Übernachtungen.

Dieser Anteil hatte 2003 noch 15,1 Prozent betragen. An zweiter Stelle, mit einem Anteil von 11,4 Prozent, figurieren wiederum die Besucherinnen und Besucher aus den USA mit rund 250 000 Übernachtungen (+1,1%). Diese Zahl bleibt immer noch weit unter dem Rekordwert von 300 000 Logiernächten im Jahr 2000. Auf dem 3. Rang (Anteil 7,2 %) liegen die Gäste aus Grossbritannien mit knapp 160 000 Logiernächten. Der Jahreszuwachs betrug 5,2 Prozent (Vorjahr nur +1,6 Prozent). Mit 65 600 Logiernächten (+2,2 %) folgen die Gäste aus Italien. Im Vorjahr wurde die vierte Position noch von den Gästen aus Japan, mit über 70 000 Logiernächten, belegt. Damals war die Nachfrage innert Jahresfrist um knapp 10 000 Logiernächte gestiegen; im Berichtsjahr sind hingegen weniger japanische Gäste nach Zürich gekommen. Die Zahl der Logiernächte sank um 8687.

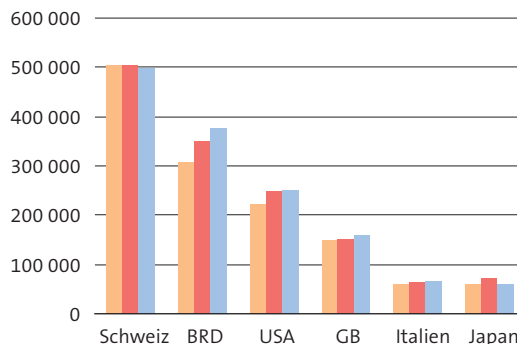
**Logiernächte**  
 ► in der Stadt Zürich, 2003–2005

G\_1.2.1

nach Herkunftsland, 2005



wichtigste Herkunftsländer, 2003–2005

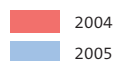


Die Gesamtnachfrage der Auslandsgäste ist grösseren saisonalen Schwankungen unterworfen. Dies gilt allerdings nur im beschränkten Mass für zwei der wichtigsten Herkunftsländer Deutschland und Grossbritannien. Wie aus Grafik G\_1.2.2 ersichtlich ist, gibt es zwar saisonale Schwankungen mit Höchstwerten in den Sommermonaten; die Unterschiede zu den Wintermonaten sind aber klein. Die Nachfrage verteilt sich über das gesamte Jahr. Bei den Gästen aus den

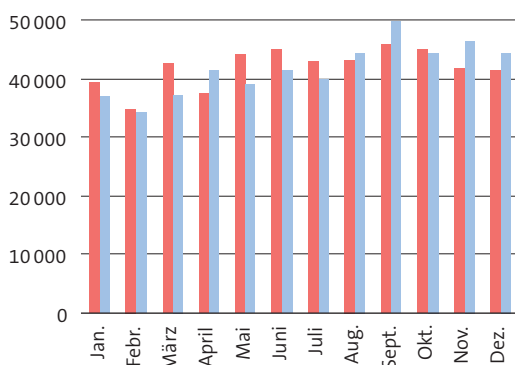
USA hingegen ergeben sich grössere Schwankungen. So übernachteten in den Monaten Juni und Juli jeweils knapp 30 000 Amerikanerinnen und Amerikaner in der Stadt Zürich; dies sind beinahe doppelt so viele wie im Januar und Februar. Die ausgeprägten saisonalen Schwankungen gelten für die Mehrheit der Gäste aus Übersee, ganz besonders für jene aus Asien.

**Wichtigste Herkunftsländer**  
 ► nach Monat, 2004 und 2005

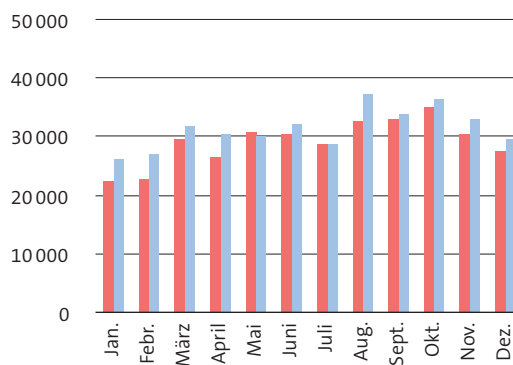
G\_1.2.2



Schweiz



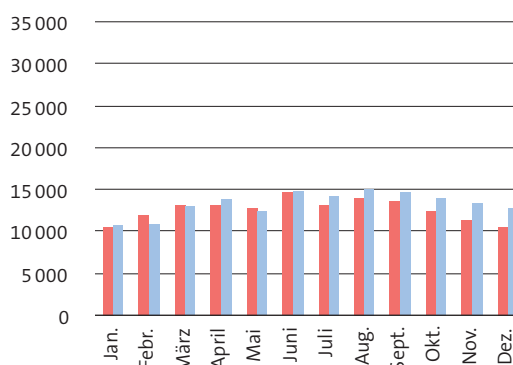
Deutschland



USA



Grossbritannien





### 1.2.2 Die übrigen Herkunftsländer

Die Zahl der Gäste aus den übrigen Herkunftsländern – mit einem Anteil von rund 40 Prozent der Gesamtnachfrage – hat sich sehr unterschiedlich entwickelt. Die Golfstaaten und Russland konnten jeweils über 5000 zusätzliche Übernachtungen ausweisen. Bei den Gästen aus Spanien wurden es sogar 6238 Logiernächte mehr.

Es gab bei der Nachfrage aber auch Einbrüche, vor allem aus Ländern in Asien. Die grössten Verluste an Logiernächten wiesen China ohne Hongkong (–5646), Japan (–8687) und vor allem Thailand (–17897) aus. Um diese Verluste zu relativieren, sei darauf hingewiesen, dass diese drei Länder im Jahr 2004 überdurchschnittliche Zunahmen ausgewiesen

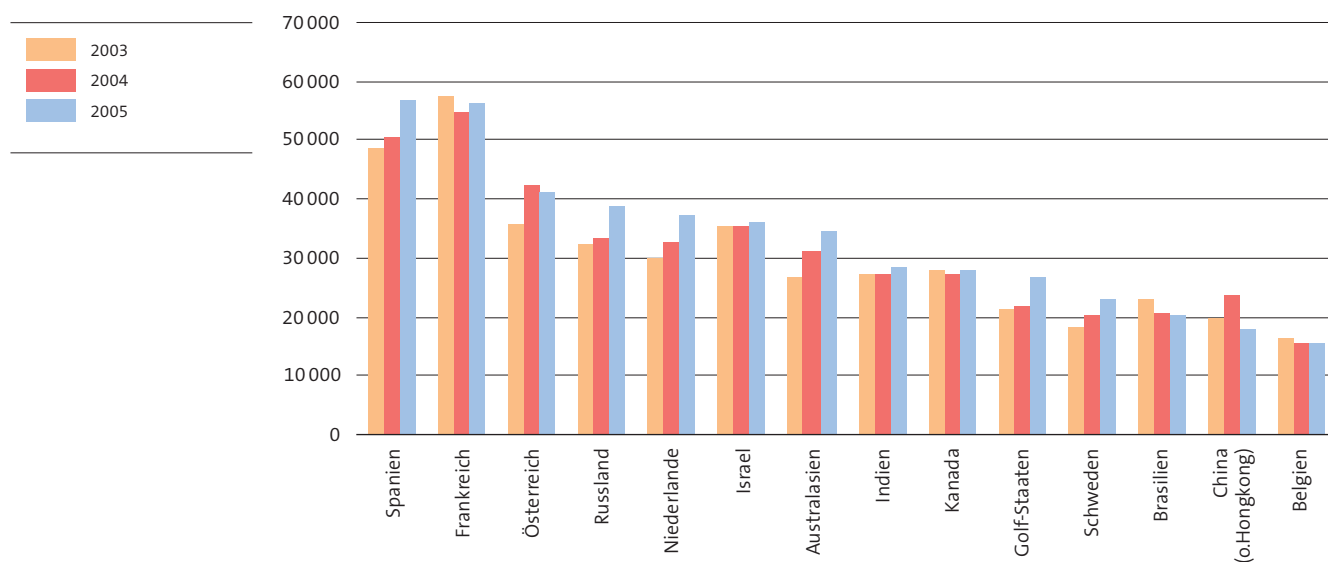
hatten. Die drei Länder zusammen hatten damals ein Wachstum von 36 242 Logiernächten erreicht; im Jahr 2005 gab es einen Rückgang um 32 230.

Bei der Betrachtung nach Herkunftsgebieten sind die Übernachtungen der Gäste aus Europa (über 60 Prozent der Auslandnachfrage) um 63 233 (+6,4%) einmal mehr überdurchschnittlich gestiegen. Von den Gästen aus Amerika (Anteil 20%) und Afrika (Anteil von nur 2,3%) wurden die Vorjahresergebnisse erreicht. Die Gäste aus den früher rasch expandierenden Märkten in Asien (Anteil 16%) waren demgegenüber stark rückläufig (–21 688). Australasien konnte 3366 zusätzliche Logiernächte (+10,8%) ausweisen.

#### Übrige wichtige Herkunftsländer

► 2003–2005

G\_1.2.3



## Stadt Zürich: Ankünfte und Logiernächte

► nach Herkunftsland, 2004–2005

T\_1.2.2

|                              | Ankünfte         |                  |                | Logiernächte |                  |                  | Ausland-<br>anteil |             |              |
|------------------------------|------------------|------------------|----------------|--------------|------------------|------------------|--------------------|-------------|--------------|
|                              | 2004             | 2005             | Veränderung    | 2004         | 2005             | Veränderung      | 2005               |             |              |
|                              |                  |                  | absolut        | in %         |                  |                  | absolut            | in %        | in %         |
| <b>Total</b>                 | <b>1 131 494</b> | <b>1 156 247</b> | <b>24 753</b>  | <b>2,2</b>   | <b>2 215 496</b> | <b>2 202 253</b> | <b>43 757</b>      | <b>2,0</b>  | <b>...</b>   |
| <b>Schweiz</b>               | <b>273 183</b>   | <b>274 088</b>   | <b>905</b>     | <b>0,3</b>   | <b>502 962</b>   | <b>498 725</b>   | <b>-4 237</b>      | <b>-0,8</b> | <b>...</b>   |
| <b>Ausland</b>               | <b>858 311</b>   | <b>882 159</b>   | <b>23 848</b>  | <b>2,8</b>   | <b>1 655 534</b> | <b>1 703 528</b> | <b>47 994</b>      | <b>2,9</b>  | <b>100,0</b> |
| <b>Europa (ohne Schweiz)</b> | <b>530 394</b>   | <b>566 137</b>   | <b>35 743</b>  | <b>6,7</b>   | <b>991 844</b>   | <b>1 055 077</b> | <b>63 233</b>      | <b>6,4</b>  | <b>61,9</b>  |
| Baltische Staaten            | 3 101            | 2 612            | -489           | -15,8        | 5 335            | 4 063            | -1 272             | -23,8       | 0,2          |
| Belgien                      | 9 015            | 9 375            | 360            | 4,0          | 15 390           | 15 682           | 292                | 1,9         | 0,9          |
| Bulgarien                    | 3 749            | 3 065            | -684           | -18,2        | 7 084            | 5 931            | -1 153             | -16,3       | 0,3          |
| Dänemark                     | 6 214            | 7 651            | 1 437          | 23,1         | 10 234           | 12 244           | 2 010              | 19,6        | 0,7          |
| Deutschland                  | 189 048          | 204 794          | 15 746         | 8,3          | 349 280          | 376 794          | 27 514             | 7,9         | 22,1         |
| Finnland                     | 4 292            | 4 497            | 205            | 4,8          | 8 429            | 8 663            | 234                | 2,8         | 0,5          |
| Frankreich                   | 32 314           | 33 670           | 1 356          | 4,2          | 54 780           | 56 330           | 1 550              | 2,8         | 3,3          |
| Griechenland                 | 5 484            | 6 077            | 593            | 10,8         | 12 707           | 14 871           | 2 164              | 17,0        | 0,9          |
| Grossbritannien              | 81 953           | 86 773           | 4 820          | 5,9          | 151 518          | 159 377          | 7 859              | 5,2         | 9,4          |
| Irland                       | 4 044            | 4 527            | 483            | 11,9         | 8 591            | 9 302            | 711                | 8,3         | 0,5          |
| Italien                      | 32 494           | 34 065           | 1 571          | 4,8          | 64 225           | 65 627           | 1 402              | 2,2         | 3,9          |
| Liechtenstein                | 870              | 923              | 53             | 6,1          | 1 265            | 1 473            | 208                | 16,4        | 0,1          |
| Luxemburg                    | 2 948            | 3 450            | 502            | 17,0         | 5 064            | 5 891            | 827                | 16,3        | 0,3          |
| Niederlande                  | 19 040           | 20 797           | 1 757          | 9,2          | 32 822           | 37 339           | 4 517              | 13,8        | 2,2          |
| Norwegen                     | 5 200            | 5 069            | -131           | -2,5         | 9 982            | 9 416            | -566               | -5,7        | 0,6          |
| Österreich                   | 22 902           | 22 285           | -617           | -2,7         | 42 354           | 41 112           | -1 242             | -2,9        | 2,4          |
| Polen                        | 5 534            | 6 896            | 1 362          | 24,6         | 10 487           | 11 726           | 1 239              | 11,8        | 0,7          |
| Portugal                     | 3 839            | 3 817            | -22            | -0,6         | 7 776            | 8 035            | 259                | 3,3         | 0,5          |
| Rumänien                     | 5 081            | 3 946            | -1 135         | -22,3        | 9 732            | 9 049            | -683               | -7,0        | 0,5          |
| Russland                     | 12 726           | 15 442           | 2 716          | 21,3         | 33 381           | 39 057           | 5 676              | 17,0        | 2,3          |
| Schweden                     | 11 210           | 12 670           | 1 460          | 13,0         | 20 277           | 22 797           | 2 520              | 12,4        | 1,3          |
| Serbien und Montenegro       | 2 732            | 2 849            | 117            | 4,3          | 5 289            | 5 088            | -201               | -3,8        | 0,3          |
| Spanien                      | 26 889           | 30 829           | 3 940          | 14,7         | 50 458           | 56 696           | 6 238              | 12,4        | 3,3          |
| Tschechien                   | 2 650            | 2 968            | 318            | 12,0         | 4 340            | 5 633            | 1 293              | 29,8        | 0,3          |
| Türkei                       | 6 535            | 6 524            | -11            | -0,2         | 15 410           | 15 164           | -246               | -1,6        | 0,9          |
| Ukraine                      | 1 653            | 2 061            | 408            | 24,7         | 5 228            | 7 610            | 2 382              | 45,6        | 0,4          |
| Ungarn                       | 4 472            | 3 713            | -759           | -17,0        | 8 254            | 7 265            | -989               | -12,0       | 0,4          |
| Anderes Europa               | 24 405           | 24 792           | 387            | 1,6          | 42 152           | 42 842           | 690                | 1,6         | 2,5          |
| <b>Amerika</b>               | <b>155 705</b>   | <b>158 992</b>   | <b>3 287</b>   | <b>2,1</b>   | <b>329 288</b>   | <b>332 032</b>   | <b>2 744</b>       | <b>0,8</b>  | <b>19,5</b>  |
| USA                          | 121 540          | 124 380          | 2 840          | 2,3          | 248 490          | 251 313          | 2 823              | 1,1         | 14,8         |
| Kanada                       | 13 259           | 13 251           | -8             | -0,1         | 27 237           | 27 938           | 701                | 2,6         | 1,6          |
| Mittelamerika, Karibik       | 6 289            | 6 710            | 421            | 6,7          | 15 237           | 16 244           | 1 007              | 6,6         | 1,0          |
| Argentinien                  | 3 101            | 2 323            | -778           | -25,1        | 7 575            | 6 238            | -1 337             | -17,7       | 0,4          |
| Brasilien                    | 7 793            | 8 182            | 389            | 5,0          | 20 767           | 20 199           | -568               | -2,7        | 1,2          |
| Chile                        | 1 424            | 1 042            | -382           | -26,8        | 2 108            | 2 296            | 188                | 8,9         | 0,1          |
| Übriges Südamerika           | 2 299            | 3 104            | 805            | 35,0         | 7 874            | 7 804            | -70                | -0,9        | 0,5          |
| <b>Afrika</b>                | <b>16 137</b>    | <b>17 597</b>    | <b>1 460</b>   | <b>9,0</b>   | <b>38 491</b>    | <b>38 830</b>    | <b>339</b>         | <b>0,9</b>  | <b>2,3</b>   |
| Ägypten                      | 2 234            | 2 167            | -67            | -3,0         | 6 450            | 6 302            | -148               | -2,3        | 0,4          |
| Übriges Nordafrika           | 2 539            | 3 272            | 733            | 28,9         | 7 955            | 8 005            | 50                 | 0,6         | 0,5          |
| Republik Südafrika           | 6 038            | 6 896            | 858            | 14,2         | 13 294           | 13 450           | 156                | 1,2         | 0,8          |
| Übriges Afrika               | 5 326            | 5 262            | -64            | -1,2         | 10 792           | 11 073           | 281                | 2,6         | 0,7          |
| <b>Asien</b>                 | <b>141 093</b>   | <b>123 057</b>   | <b>-18 036</b> | <b>-12,8</b> | <b>264 748</b>   | <b>243 060</b>   | <b>-21 688</b>     | <b>-8,2</b> | <b>14,3</b>  |
| China (ohne Hongkong)        | 16 510           | 9 899            | -6 611         | -40,0        | 23 612           | 17 966           | -5 646             | -23,9       | 1,1          |
| Golf-Staaten                 | 7 057            | 8 819            | 1 762          | 25,0         | 21 611           | 26 958           | 5 347              | 24,7        | 1,6          |
| Hongkong                     | 3 141            | 2 852            | -289           | -9,2         | 6 433            | 6 129            | -304               | -4,7        | 0,4          |
| Indien                       | 12 168           | 13 145           | 977            | 8,0          | 27 114           | 28 572           | 1 458              | 5,4         | 1,7          |
| Indonesien                   | 1 437            | 1 588            | 151            | 10,5         | 3 281            | 3 201            | -80                | -2,4        | 0,2          |
| Israel                       | 16 684           | 17 366           | 682            | 4,1          | 35 236           | 36 312           | 1 076              | 3,1         | 2,1          |
| Japan                        | 49 877           | 40 981           | -8 896         | -17,8        | 70 516           | 61 829           | -8 687             | -12,3       | 3,6          |
| Korea (Süd)                  | 5 015            | 5 195            | 180            | 3,6          | 7 983            | 8 240            | 257                | 3,2         | 0,5          |
| Malaysia                     | 2 363            | 2 897            | 534            | 22,6         | 5 231            | 7 523            | 2 292              | 43,8        | 0,4          |
| Philippinen                  | 592              | 602              | 10             | 1,7          | 1 425            | 1 594            | 169                | 11,9        | 0,1          |
| Singapur                     | 4 735            | 3 470            | -1 265         | -26,7        | 11 015           | 8 821            | -2 194             | -19,9       | 0,5          |
| Taiwan                       | 2 384            | 2 342            | -42            | -1,8         | 4 203            | 4 068            | -135               | -3,2        | 0,2          |
| Thailand                     | 10 584           | 4 080            | -6 504         | -61,5        | 28 869           | 10 972           | -17 897            | -62,0       | 0,6          |
| Übriges Asien                | 6 903            | 7 646            | 743            | 10,8         | 13 914           | 15 426           | 1 512              | 10,9        | 0,9          |
| Westasien                    | 1 643            | 2 175            | 532            | 32,4         | 4 305            | 5 449            | 1 144              | 26,6        | 0,3          |
| <b>Australasien</b>          | <b>14 982</b>    | <b>16 376</b>    | <b>1 394</b>   | <b>9,3</b>   | <b>31 163</b>    | <b>34 529</b>    | <b>3 366</b>       | <b>10,8</b> | <b>2,0</b>   |

## 1.3

## Hotelnachfrage nach Betriebskategorien

Die Verteilung der Logiernächtezahlen auf die verschiedenen Betriebskategorien entspricht ziemlich genau dem Zimmer- und Bettenangebot (vgl. Abschnitt 1.4.1). In den Vierstern-Hotels – die Kategorie mit dem grössten Angebot – standen 37,8 Prozent der Gastbetten und 38,6 Prozent der Zimmer zur Verfügung; gleichzeitig wurden 38,1 Prozent der Übernachtungen in dieser Kategorie verbracht. Die entsprechenden Zahlen bei den Dreistern-Hotels lagen zwischen 24,2 und 25,8 Prozent. Diese Korrelation gilt für sämtliche Stern-Kategorien und deutet auf ein der Kundschaft passendes Hotelangebot nach Stern-Kategorie hin.

Nach Herkunftsland und Betriebskategorie betrachtet, ergeben sich grössere Unterschiede (Tabelle T\_1.3.2). Die Gäste aus den USA bevorzugten Vier- und

Fünfstern-Hotels, in welchen sie 37,1 bzw. 29,4 Prozent ihrer Übernachtungen buchten. Über die Hälfte der Gäste aus Grossbritannien übernachteten in Vierstern-Hotels (50,2%), die Dreistern- (20,9%) waren aber auch beliebt. Die Vierstern-Hotels werden ebenfalls von über der Hälfte der Gäste aus Japan (52,3%) bevorzugt. Im Jahr 2005 stiegen nur noch 8,4 Prozent in Fünfstern-Hotels ab; im Vorjahr waren es noch 20 Prozent gewesen. Auch bei den Besucherinnen und Besuchern aus Deutschland bevorzugt die Mehrheit Vierstern-Hotels (38,0%); weitere 31,4 Prozent übernachteten in Dreistern-Hotels. Bei den Inlandgästen übernachteten rund je ein Viertel der Hotelgäste in Dreistern- oder Vierstern-Hotels. Knapp ein Drittel steigt entweder in Ein- oder Zweistern-Hotels ab.

## Ankünfte und Logiernächte

► nach Betriebskategorie, 2004 – 2005

T\_1.3.1

|                     | Alle Betriebe | Einstern | Zweistern | Dreistern | Vierstern | Fünfstern | Nicht klassiert |
|---------------------|---------------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------------|
| <b>Ankünfte</b>     |               |          |           |           |           |           |                 |
| 2004                | 1 131 494     | 81 823   | 122 178   | 318 536   | 403 381   | 162 174   | 43 402          |
| 2005                | 1 156 247     | 86 746   | 105 983   | 297 218   | 461 701   | 141 292   | 63 307          |
| Veränderung (%)     | 2,2           | 6,0      | -13,3     | -6,7      | 14,5      | -12,9     | 45,9            |
| Anteil 2005 (%)     | 100           | 7,5      | 9,2       | 25,7      | 39,9      | 12,2      | 5,5             |
| <b>Logiernächte</b> |               |          |           |           |           |           |                 |
| 2004                | 2 158 496     | 151 672  | 230 059   | 609 412   | 758 861   | 296 206   | 112 286         |
| 2005                | 2 202 253     | 151 114  | 186 832   | 567 131   | 839 170   | 266 364   | 191 642         |
| Veränderung (%)     | 2,0           | -0,4     | -18,8     | -6,9      | 10,6      | -10,1     | 70,7            |
| Anteil 2005 (%)     | 100,0         | 6,9      | 8,5       | 25,8      | 38,1      | 12,1      | 8,7             |

## Logiernächte

► nach Betriebskategorie und Herkunftsgebiet, 2005

T\_1.3.2

|                              | Alle Betriebe    | Einstern       | Zweistern      | Dreistern      | Vierstern      | Fünfstern      | Nicht klassiert |
|------------------------------|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| <b>Total</b>                 | <b>2 202 253</b> | <b>151 114</b> | <b>186 832</b> | <b>567 131</b> | <b>839 170</b> | <b>266 364</b> | <b>191 642</b>  |
| <b>Schweiz</b>               | <b>498 725</b>   | <b>55 420</b>  | <b>61 773</b>  | <b>118 963</b> | <b>163 686</b> | <b>29 556</b>  | <b>69 327</b>   |
| <b>Ausland</b>               | <b>1 703 528</b> | <b>95 694</b>  | <b>125 059</b> | <b>448 168</b> | <b>675 484</b> | <b>236 808</b> | <b>122 315</b>  |
| <b>Europa (ohne Schweiz)</b> | <b>1 055 077</b> | <b>63 838</b>  | <b>89 661</b>  | <b>294 911</b> | <b>414 372</b> | <b>115 946</b> | <b>76 349</b>   |
| Baltische Staaten            | 4063             | 1829           | 96             | 459            | 1291           | 246            | 142             |
| Belgien                      | 15682            | 926            | 973            | 3714           | 6825           | 2364           | 880             |
| Bulgarien                    | 5931             | 2755           | 227            | 1061           | 973            | 196            | 719             |
| Dänemark                     | 12244            | 480            | 551            | 3078           | 6506           | 1037           | 592             |
| Deutschland                  | 376794           | 18066          | 34458          | 118457         | 142425         | 29792          | 33596           |
| Finnland                     | 8663             | 347            | 809            | 3172           | 3336           | 465            | 534             |
| Frankreich                   | 56330            | 4496           | 5308           | 15691          | 21675          | 5378           | 3782            |
| Griechenland                 | 14871            | 278            | 759            | 3585           | 5978           | 3298           | 973             |
| Grossbritannien              | 159377           | 3010           | 5559           | 33376          | 80011          | 30155          | 7266            |
| Irland                       | 9302             | 694            | 523            | 3007           | 3385           | 1142           | 551             |
| Italien                      | 65627            | 4744           | 7870           | 23262          | 20766          | 3729           | 5256            |
| Liechtenstein                | 1473             | 164            | 277            | 390            | 313            | 295            | 34              |
| Luxemburg                    | 5891             | 310            | 164            | 1547           | 2543           | 1137           | 190             |
| Niederlande                  | 37339            | 1990           | 4129           | 10782          | 14296          | 4308           | 1834            |
| Norwegen                     | 9416             | 468            | 608            | 3097           | 3664           | 1146           | 433             |
| Österreich                   | 41112            | 2404           | 3649           | 14685          | 13379          | 3767           | 3228            |
| Polen                        | 11726            | 4905           | 710            | 2165           | 2547           | 539            | 860             |
| Portugal                     | 8035             | 880            | 601            | 1964           | 2730           | 587            | 1273            |
| Rumänien                     | 9049             | 1929           | 653            | 1836           | 3321           | 397            | 913             |
| Russland                     | 39057            | 912            | 1265           | 9453           | 17557          | 8140           | 1730            |
| Schweden                     | 22797            | 949            | 1594           | 7124           | 9269           | 2538           | 1323            |
| Serbien und Montenegro       | 5088             | 974            | 1658           | 991            | 673            | 160            | 632             |
| Spanien                      | 56696            | 1905           | 3094           | 13947          | 27036          | 8034           | 2680            |
| Tschechien                   | 5633             | 1098           | 284            | 1597           | 1575           | 242            | 837             |
| Türkei                       | 15164            | 613            | 878            | 3840           | 6394           | 2274           | 1165            |
| Ukraine                      | 7610             | 224            | 981            | 1873           | 1671           | 1106           | 1755            |
| Ungarn                       | 7265             | 1655           | 615            | 2645           | 1324           | 326            | 700             |
| Anderes Europa               | 42842            | 4833           | 11368          | 8113           | 12909          | 3148           | 2471            |
| <b>Amerika</b>               | <b>332 032</b>   | <b>12 336</b>  | <b>15 363</b>  | <b>76 638</b>  | <b>122 089</b> | <b>85 803</b>  | <b>19 803</b>   |
| USA                          | 251313           | 7389           | 9205           | 55499          | 93344          | 74020          | 11856           |
| Kanada                       | 27938            | 1217           | 1873           | 7798           | 9490           | 4638           | 2922            |
| Mittelamerika, Karibik       | 16244            | 939            | 1471           | 3159           | 6380           | 1964           | 2331            |
| Argentinien                  | 6238             | 360            | 343            | 1668           | 2559           | 958            | 350             |
| Brasilien                    | 20199            | 1339           | 1433           | 6396           | 6977           | 2265           | 1789            |
| Chile                        | 2296             | 226            | 381            | 513            | 830            | 192            | 154             |
| Übriges Südamerika           | 7804             | 866            | 657            | 1605           | 2509           | 1766           | 401             |
| Afrika                       | 38830            | 5478           | 2043           | 7593           | 16140          | 3751           | 3825            |
| Ägypten                      | 6302             | 152            | 303            | 977            | 3604           | 1027           | 239             |
| Übriges Nordafrika           | 8005             | 1915           | 555            | 1374           | 2861           | 451            | 849             |
| Republik Südafrika           | 13450            | 643            | 576            | 3426           | 6263           | 1210           | 1332            |
| Übriges Afrika               | 11073            | 2768           | 609            | 1816           | 3412           | 1063           | 1405            |
| <b>Asien</b>                 | <b>243 060</b>   | <b>11 000</b>  | <b>16 637</b>  | <b>58 452</b>  | <b>111 151</b> | <b>27 864</b>  | <b>17 956</b>   |
| China (ohne Hongkong)        | 17966            | 1334           | 1465           | 4118           | 8539           | 717            | 1793            |
| Golf-Staaten                 | 26958            | 362            | 302            | 2506           | 12532          | 9363           | 1893            |
| Hongkong                     | 6129             | 319            | 260            | 1948           | 2378           | 722            | 502             |
| Indien                       | 28572            | 1619           | 4303           | 6547           | 10462          | 2761           | 2880            |
| Indonesien                   | 3201             | 278            | 627            | 500            | 1436           | 286            | 74              |
| Israel                       | 36312            | 806            | 1947           | 10932          | 16981          | 4280           | 1366            |
| Japan                        | 61829            | 1400           | 2864           | 17312          | 32172          | 5203           | 2878            |
| Korea (Süd)                  | 8240             | 705            | 478            | 2329           | 2939           | 441            | 1348            |
| Malaysia                     | 7523             | 603            | 404            | 1892           | 4005           | 373            | 246             |
| Philippinen                  | 1594             | 303            | 103            | 535            | 484            | 117            | 52              |
| Singapur                     | 8821             | 499            | 450            | 1878           | 3841           | 1001           | 1152            |
| Taiwan                       | 4068             | 457            | 212            | 1405           | 1404           | 220            | 370             |
| Thailand                     | 10972            | 393            | 789            | 2222           | 4764           | 434            | 2370            |
| Übriges Asien                | 15426            | 1479           | 2160           | 3254           | 6398           | 1308           | 827             |
| Westasien                    | 5449             | 443            | 273            | 1074           | 2816           | 638            | 205             |
| <b>Australasien</b>          | <b>34 529</b>    | <b>3 042</b>   | <b>1 355</b>   | <b>10 574</b>  | <b>11 732</b>  | <b>3 444</b>   | <b>4 382</b>    |

## 1.4

## Entwicklung des Hotelangebotes 2005

Das Beherbergungsangebot hat sich nach den Boomjahren 2000 und 2001 – als neue Hotels mit insgesamt 1900 zusätzlichen Gastbetten gebaut wurden – bald wieder stabilisiert. Die Situation blieb auch 2005 ziemlich stabil. Im Jahresmittel 2005 standen den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Zürich insgesamt 110 Beherbergungsbetriebe zur Verfügung.

Insgesamt wurden 11 002 Gastbetten in 6726 Zimmern angeboten. Mit der Einführung der neuen Hotelstatistik 2005 wurde teilweise die Praxis für die Sternzuteilung geändert, was die Vorjahresvergleiche erschwert. Betroffen wurden vor allem die Zweistern-Hotels. Die veränderten Stern-Angaben müssen deshalb mit Vorsicht interpretiert werden.

## Hotelangebot, Auslastungen und Aufenthaltsdauer

► 2001–2005

T\_1.4.1

|      | Betriebe | Zimmer | Belegung (%) | Gastbetten | Besetzung (%) | Aufenthaltsdauer (Nächte) |
|------|----------|--------|--------------|------------|---------------|---------------------------|
| 2001 | 109      | 6766   | 70,1         | 11 288     | 55,6          | 1,95                      |
| 2002 | 109      | 6833   | 64,0         | 11 386     | 51,2          | 1,92                      |
| 2003 | 110      | 6862   | 60,4         | 11 454     | 48,6          | 1,92                      |
| 2004 | 106      | 6660   | 67,0         | 10 987     | 53,9          | 1,91                      |
| 2005 | 110      | 6726   | 66,9         | 11 002     | 54,8          | 1,91                      |

## 1.4.1 Hotelangebot nach Betriebskategorien

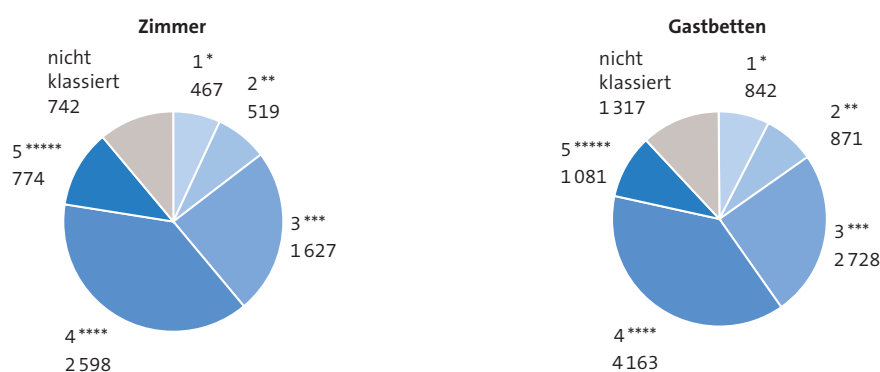
Die Pensionen und Hotels werden vom Bundesamt für Statistik in Betriebskategorien eingeteilt. Je nach Ausstattung und Angebot werden die Betriebe in die Kategorien «Ein- bis Fünfsterne» gegliedert. Zudem gelten im Jahresdurchschnitt 28 Hotelbetriebe als «nicht klassiert». Das Angebot nach Betriebskategorien wird in der Tabelle T\_1.4.2 dargelegt. Daraus ist

ersichtlich, dass im Jahresmittel 26 Vierstern-Betriebe knapp 38 Prozent der Stadtzürcher Hotelkapazität angeboten haben. Rund 24 Prozent der Kapazität bieten die 37 Dreistern-Betriebe in der Stadt Zürich. Das stark rückläufige Angebot bei den Fünfsterne-Hotels ist auf den noch in Gang befindlichen Umbau von Hotels dieser Kategorie zurückzuführen.

## Hotelangebot

► nach Betriebskategorie, 2005

G\_1.4.1



**Strukturdaten und Kennziffern**

► nach Betriebskategorie, 2004–2005

T\_1.4.2

|                                    | Alle Betriebe | Einstern | Zweistern | Dreistern | Vierstern | Fünfstern | Nicht klassiert |
|------------------------------------|---------------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------------|
| <b>Betriebe<sup>1</sup></b>        |               |          |           |           |           |           |                 |
| 2004                               | 106           | 6        | 12        | 42        | 26        | 7         | 13              |
| 2005                               | 110           | 6        | 6         | 37        | 26        | 7         | 28              |
| Anteile 2005 (%)                   | 100,0         | 5,5      | 5,5       | 33,6      | 23,6      | 6,4       | 25,5            |
| <b>Zimmer<sup>1</sup></b>          |               |          |           |           |           |           |                 |
| 2004                               | 6660          | 456      | 698       | 1843      | 2491      | 863       | 309             |
| 2005                               | 6726          | 467      | 519       | 1627      | 2598      | 774       | 742             |
| Anteile 2005 (%)                   | 100,0         | 6,9      | 7,7       | 24,2      | 38,6      | 11,5      | 11,0            |
| <b>Gastbetten<sup>1</sup></b>      |               |          |           |           |           |           |                 |
| 2004                               | 10987         | 813      | 1079      | 3169      | 3952      | 1423      | 551             |
| 2005                               | 11002         | 842      | 871       | 2728      | 4163      | 1081      | 1317            |
| Anteile 2005 (%)                   | 100,0         | 7,7      | 7,9       | 24,8      | 37,8      | 9,8       | 12,0            |
| <b>Zimmerbelegung<sup>1</sup></b>  |               |          |           |           |           |           |                 |
| 2004 (%)                           | 67,0          | 76,4     | 64,0      | 68,9      | 64,3      | 67,2      | 70,1            |
| 2005 (%)                           | 66,9          | 68,1     | 66,7      | 71,4      | 66,6      | 74,0      | 50,0            |
| <b>Bettenbesetzung<sup>1</sup></b> |               |          |           |           |           |           |                 |
| 2004 (%)                           | 53,9          | 51,0     | 58,3      | 52,5      | 52,5      | 56,9      | 55,7            |
| 2005 (%)                           | 54,8          | 49,2     | 58,8      | 56,9      | 55,2      | 67,8      | 36,9            |
| <b>Aufenthaltsdauer (Nächte)</b>   |               |          |           |           |           |           |                 |
| Anzahl Nächte 2004                 | 1,91          | 1,85     | 1,88      | 1,91      | 1,88      | 1,83      | 2,59            |
| Anzahl Nächte 2005                 | 1,90          | 1,74     | 1,76      | 1,91      | 1,88      | 1,82      | 2,24            |

1 Verfügbar, im Jahresmittel.

**1.5****Auslastungsziffer**

Wegen der seit 2005 geltenden Zuteilungspraxis für die Betriebskategorien müssen auch die Veränderungen bei den Auslastungsziffern nach Stern-Klasse mit Vorsicht interpretiert werden.

**1.5.1 Zimmerbelegung**

Für die im Jahresmittel 2005 verfügbaren 6726 Zimmer (Vorjahr 6660) betrug die durchschnittliche Belegung, wie im Vorjahr, rund 67 Prozent. Zwei Jahre zuvor lag die Belegung noch bei 60 Prozent. Vor dem grossen Hotel-Bauboom 2000–2001, als das Angebot um rund 1000 Zimmer vergrössert wurde, hatte die Auslastung noch 74,5 Prozent betragen.

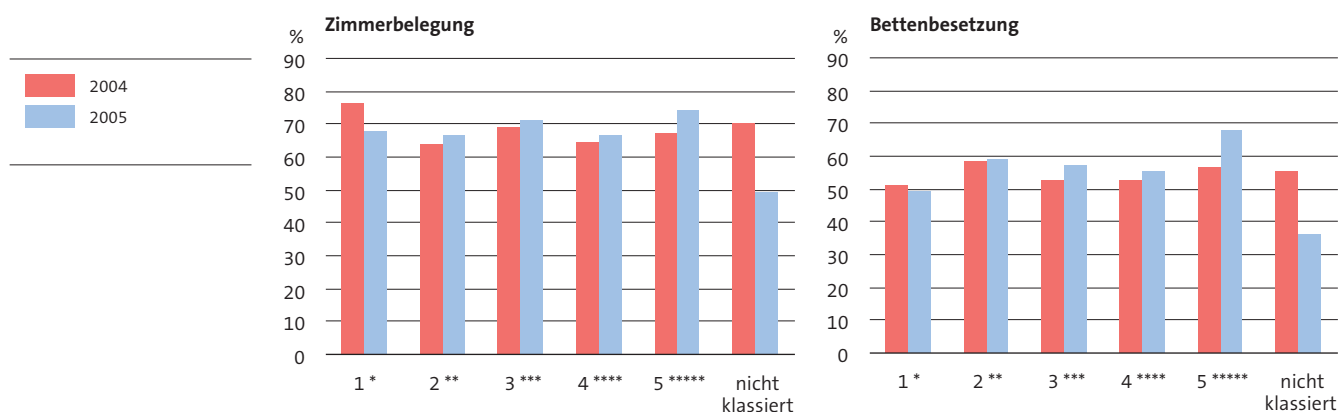
Die Einstern-Betriebe haben mit 68,1 Prozent die höchste Auslastung ausgewiesen. Bei den Zwei- und Dreistern-Hotels – mit knapp zwei Fünfteln des Zimmerangebotes – beträgt die durchschnittliche Belegung immer noch 66,7 respektiv 71,4 Prozent. Die Vierstern-Betriebe (Zimmeranteil 38,6%) bringen es

auf 66,6 Prozent, jene der Fünfstern-Kategorie auf 74,0 Prozent. Die Hotels der Stern-Kategorien zwei bis fünf haben im Vorjahresvergleich höhere Auslastungen erreicht.

Die Betrachtung nach einzelnen Monaten (G\_1.5.2) zeigt, dass mehrheitlich im Juni und im September die höchsten Zimmerauslastungen registriert wurden, mit einem Höchstwert von 85,4 Prozent im September in den Dreistern-Hotels. In diesem Monat hatten auch die Vier- und Fünfstern-Hotels eine Auslastung von über 80 Prozent. Der Tiefstwert wird im Januar bei den Einstern-Hotels mit immerhin 54,0 Prozent ausgewiesen.

**Auslastungsziffern**  
 ► nach Betriebskategorie (%), 2004–2005

G\_1.5.1



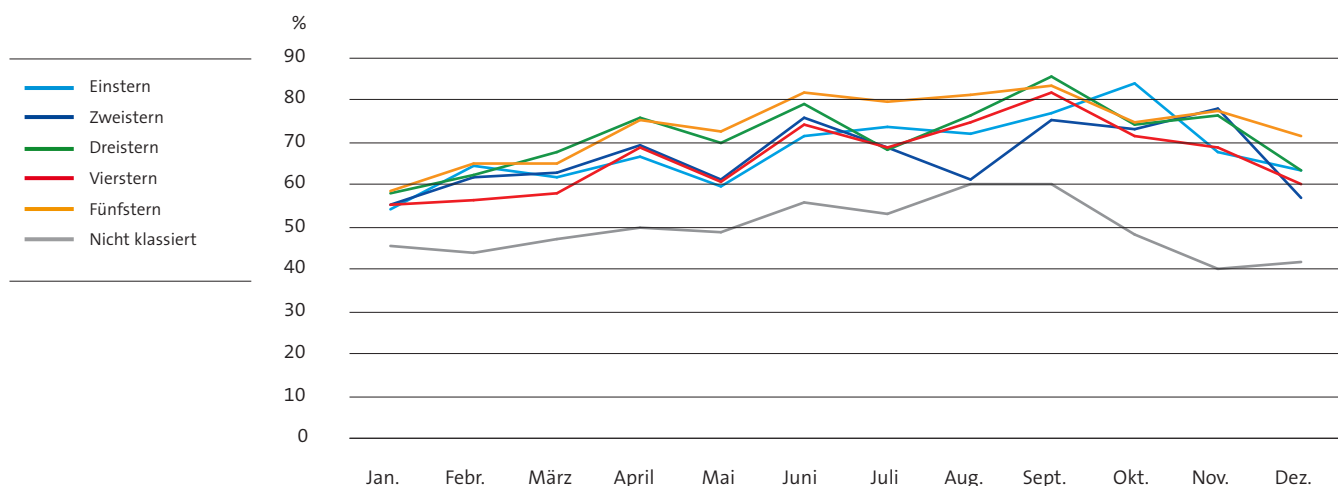
**1.5.2 Bettenbesetzung**

Die im Jahresmittel 2005 verfügbaren 11 000 Gastbetten waren durchschnittlich zu 54,8 Prozent belegt. Im Gegensatz zur durchschnittlichen Zimmerbelegung, die leicht rückläufig ist (-0,1 Prozentpunkte), liegt dieser Wert um 0,9 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die wesentlich hö-

here Besetzungsziffer (+10,9 Prozentpunkte) bei den Fünfstern-Hotels zurückzuführen. Die höhere Besetzung in dieser Kategorie dürfte eine direkte Folge des fehlenden Angebotes des im Umbau befindlichen Fünfstern-Grand Hotel Dolder sein.

**Zimmerbelegung**  
 ► nach Betriebskategorie und Monat (in %), 2005

G\_1.5.2



## 2 HOTELLERIE IN DER AGGLOMERATION UND STÄDTEVERGLEICH 2005

1 Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.

Das Gebiet der Agglomeration Zürich umfasst gemäss eidgenössischer Volkszählung 2000 neben der Kernstadt Zürich 131 Agglomerationsgemeinden. Elf dieser Gemeinden bilden, laut Definition des Bundesamtes für Statistik, die Flughafenregion<sup>1</sup>. Diese Region wird wegen ihrer Bedeutung als Hotel-Standort in diesem Bericht separat ausgewiesen.

### 2.1 Zürcher Flughafenregion

In der Flughafenregion wurden durchschnittlich 23 verfügbare Beherbergungsbetriebe gezählt, mit einem Angebot von 2325 Zimmern und 3893 Gästebetten. Die Zahl von 487 811 Ankünften blieb auf dem Vorjahresniveau; bei den Logiernächten ergab sich hingegen ein kleines Wachstum (+1,5%) auf insgesamt 733 357 Übernachtungen.

Die Gemeinden um den Zürcher Flughafen, der nur 10 Kilometer entfernt vom Stadtzentrum liegt,

spielen eine wichtige Rolle für den Tourismus-Standort Zürich. Das als Flughafenregion definierte Gebiet stellt eine attraktive Alternative zu einer Übernachtung in der Stadt dar. Die angebotenen 3900 Betten entsprechen einem Drittel des Angebotes auf Stadtgebiet. Von den 2,93 Millionen Übernachtungen im Gebiet Stadt Zürich und Flughafen wird jede vierte in der Flughafenregion verbracht.

**Stadt Zürich und die Flughafenregion**  
► im Vergleich, 2004–2005

T\_2.1.1

|   | Betriebe | Ankünfte  | Veränderung <sup>1</sup> (%) | Logiernächte | Veränderung <sup>1</sup> (%) | Zimmer | Belegung <sup>2</sup> (%) | Gästebetten | Besetzung <sup>2</sup> (%) |
|---|----------|-----------|------------------------------|--------------|------------------------------|--------|---------------------------|-------------|----------------------------|
| <b>Zürich-Flughafenregion<sup>3</sup></b> |          |           |                              |              |                              |        |                           |             |                            |
| 2004                                      | 23       | 487 064   | 13,0                         | 722 185      | 12,7                         | 2 207  | 68,9                      | 3 795       | 52,1                       |
| 2005                                      | 23       | 487 811   | 0,2                          | 733 357      | 1,6                          | 2 325  | 65,7                      | 3 893       | 51,6                       |
| <b>Zürich Stadt</b>                       |          |           |                              |              |                              |        |                           |             |                            |
| 2004                                      | 106      | 1 131 494 | 7,1                          | 2 158 496    | 6,3                          | 6 660  | 67,0                      | 10 987      | 53,9                       |
| 2005                                      | 110      | 1 156 247 | 2,2                          | 2 202 253    | 2,0                          | 6 726  | 66,9                      | 11 002      | 54,8                       |

1 Gegenüber Vorjahr.

2 Verfügbar, im Jahresmittel.

3 Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.



## Flughafen: Ankünfte und Logiernächte

► nach Herkunftsland, 2004–2005

T\_2.1.2

|                              | Ankünfte       |                |                |             | Logiernächte   |                |                |             | Ausland-     |
|------------------------------|----------------|----------------|----------------|-------------|----------------|----------------|----------------|-------------|--------------|
|                              | 2004           | 2005           | Veränderung    |             | 2004           | 2005           | Veränderung    |             | anteil       |
|                              |                |                | absolut        | in %        |                |                | absolut        | in %        | in %         |
| <b>Total</b>                 | <b>487 064</b> | <b>487 811</b> | <b>747</b>     | <b>0,2</b>  | <b>722 185</b> | <b>733 357</b> | <b>11 172</b>  | <b>1,5</b>  | <b>...</b>   |
| <b>Schweiz</b>               | <b>187 216</b> | <b>176 843</b> | <b>-10 373</b> | <b>-5,5</b> | <b>265 754</b> | <b>242 745</b> | <b>-23 009</b> | <b>-8,7</b> | <b>...</b>   |
| <b>Ausland</b>               | <b>299 848</b> | <b>310 968</b> | <b>11 120</b>  | <b>3,7</b>  | <b>456 355</b> | <b>490 612</b> | <b>34 257</b>  | <b>7,5</b>  | <b>100,0</b> |
| <b>Europa (ohne Schweiz)</b> | <b>157 145</b> | <b>164 797</b> | <b>7 652</b>   | <b>4,9</b>  | <b>256 330</b> | <b>276 677</b> | <b>20 347</b>  | <b>7,9</b>  | <b>56,4</b>  |
| Baltische Staaten            | 95             | 208            | 113            | 118,9       | 137            | 356            | 219            | 159,9       | 0,1          |
| Belgien                      | 3 099          | 3 299          | 200            | 6,5         | 4 690          | 4 779          | 89             | 1,9         | 1,0          |
| Bulgarien                    | 503            | 420            | -83            | -16,5       | 701            | 742            | 41             | 5,8         | 0,2          |
| Dänemark                     | 1 539          | 1 911          | 372            | 24,2        | 2 659          | 3 133          | 474            | 17,8        | 0,6          |
| Deutschland                  | 55 529         | 56 116         | 587            | 1,1         | 90 842         | 96 946         | 6 104          | 6,7         | 19,8         |
| Finnland                     | 1 478          | 1 657          | 179            | 12,1        | 2 759          | 2 960          | 201            | 7,3         | 0,6          |
| Frankreich                   | 13 632         | 13 667         | 35             | 0,3         | 19 618         | 22 698         | 3 080          | 15,7        | 4,6          |
| Griechenland                 | 1 687          | 2 106          | 419            | 24,8        | 2 937          | 4 068          | 1 131          | 38,5        | 0,8          |
| Grossbritannien              | 21 921         | 23 758         | 1 837          | 8,4         | 37 648         | 39 059         | 1 411          | 3,7         | 8,0          |
| Irland                       | 1 648          | 1 942          | 294            | 17,8        | 2 487          | 3 387          | 900            | 36,2        | 0,7          |
| Italien                      | 9 057          | 9 289          | 232            | 2,6         | 14 569         | 14 514         | -55            | -0,4        | 3,0          |
| Liechtenstein                | 336            | 352            | 16             | 4,8         | 426            | 402            | -24            | -5,6        | 0,1          |
| Luxemburg                    | 270            | 403            | 133            | 49,3        | 332            | 527            | 195            | 58,7        | 0,1          |
| Niederlande                  | 9 812          | 10 385         | 573            | 5,8         | 14 467         | 16 694         | 2 227          | 15,4        | 3,4          |
| Norwegen                     | 1 361          | 1 417          | 56             | 4,1         | 2 309          | 2 276          | -33            | -1,4        | 0,5          |
| Österreich                   | 8 922          | 9 060          | 138            | 1,5         | 13 428         | 13 864         | 436            | 3,2         | 2,8          |
| Polen                        | 1 093          | 1 260          | 167            | 15,3        | 1 739          | 2 018          | 279            | 16,0        | 0,4          |
| Portugal                     | 1 051          | 1 239          | 188            | 17,9        | 1 572          | 2 034          | 462            | 29,4        | 0,4          |
| Rumänien                     | 709            | 693            | -16            | -2,3        | 1 247          | 1 154          | -93            | -7,5        | 0,2          |
| Russland                     | 1 880          | 2 762          | 882            | 46,9        | 3 788          | 5 793          | 2 005          | 52,9        | 1,2          |
| Schweden                     | 4 056          | 4 258          | 202            | 5,0         | 6 108          | 5 979          | -129           | -2,1        | 1,2          |
| Serbien und Montenegro       | 553            | 590            | 37             | 6,7         | 954            | 847            | -107           | -11,2       | 0,2          |
| Spanien                      | 10 121         | 10 597         | 476            | 4,7         | 18 765         | 19 827         | 1 062          | 5,7         | 4,0          |
| Tschechien                   | 792            | 814            | 22             | 2,8         | 1 417          | 1 548          | 131            | 9,2         | 0,3          |
| Türkei                       | 1 275          | 1 963          | 688            | 54,0        | 2 729          | 3 286          | 557            | 20,4        | 0,7          |
| Ukraine                      | 354            | 478            | 124            | 35,0        | 701            | 1 441          | 740            | 105,6       | 0,3          |
| Ungarn                       | 813            | 996            | 183            | 22,5        | 1 370          | 1 717          | 347            | 25,3        | 0,3          |
| Anderes Europa               | 3 559          | 3 157          | -402           | -11,3       | 5 931          | 4 628          | -1 303         | -22,0       | 0,9          |
| <b>Amerika</b>               | <b>65 568</b>  | <b>68 176</b>  | <b>2 608</b>   | <b>4,0</b>  | <b>93 156</b>  | <b>96 389</b>  | <b>3 233</b>   | <b>3,5</b>  | <b>19,6</b>  |
| USA                          | 54 445         | 55 401         | 956            | 1,8         | 77 517         | 75 572         | -1 945         | -2,5        | 15,4         |
| Kanada                       | 5 497          | 7 816          | 2 319          | 42,2        | 7 699          | 11 300         | 3 601          | 46,8        | 2,3          |
| Mittelamerika, Karibik       | 2 674          | 1 801          | -873           | -32,6       | 3 404          | 3 386          | -18            | -0,5        | 0,7          |
| Argentinien                  | 433            | 389            | -44            | -10,2       | 841            | 668            | -173           | -20,6       | 0,1          |
| Brasilien                    | 1 728          | 1 247          | -481           | -27,8       | 2 331          | 2 461          | 130            | 5,6         | 0,5          |
| Chile                        | 77             | 135            | 58             | 75,3        | 126            | 277            | 151            | 119,8       | 0,1          |
| Übriges Südamerika           | 714            | 1 387          | 673            | 94,3        | 1 238          | 2 725          | 1 487          | 120,1       | 0,6          |
| <b>Afrika</b>                | <b>7 985</b>   | <b>9 520</b>   | <b>1 535</b>   | <b>19,2</b> | <b>13 611</b>  | <b>14 977</b>  | <b>1 366</b>   | <b>10,0</b> | <b>3,1</b>   |
| Ägypten                      | 1 544          | 1 305          | -239           | -15,5       | 2 295          | 2 233          | -62            | -2,7        | 0,5          |
| Übriges Nordafrika           | 345            | 1 024          | 679            | 196,8       | 628            | 1 582          | 954            | 151,9       | 0,3          |
| Republik Südafrika           | 3 706          | 5 077          | 1 371          | 37,0        | 6 868          | 7 517          | 649            | 9,4         | 1,5          |
| Übriges Afrika               | 2 390          | 2 114          | -276           | -11,5       | 3 820          | 3 645          | -175           | -4,6        | 0,7          |
| <b>Asien</b>                 | <b>67 264</b>  | <b>66 066</b>  | <b>-1 198</b>  | <b>-1,8</b> | <b>90 286</b>  | <b>97 577</b>  | <b>7 291</b>   | <b>8,1</b>  | <b>19,9</b>  |
| China (ohne Hongkong)        | 9 234          | 12 790         | 3 556          | 38,5        | 10 759         | 15 105         | 4 346          | 40,4        | 3,1          |
| Golf-Staaten                 | 7 238          | 9 372          | 2 134          | 29,5        | 9 067          | 13 212         | 4 145          | 45,7        | 2,7          |
| Hongkong                     | 487            | 552            | 65             | 13,3        | 1 022          | 980            | -42            | -4,1        | 0,2          |
| Indien                       | 6 447          | 7 751          | 1 304          | 20,2        | 11 957         | 14 154         | 2 197          | 18,4        | 2,9          |
| Indonesien                   | 174            | 196            | 22             | 12,6        | 287            | 303            | 16             | 5,6         | 0,1          |
| Israel                       | 4 900          | 5 610          | 710            | 14,5        | 6 949          | 9 732          | 2 783          | 40,0        | 2,0          |
| Japan                        | 20 594         | 16 391         | -4 203         | -20,4       | 23 423         | 20 434         | -2 989         | -12,8       | 4,2          |
| Korea (Süd)                  | 9 141          | 6 837          | -2 304         | -25,2       | 11 637         | 10 875         | -762           | -6,5        | 2,2          |
| Malaysia                     | 891            | 1 366          | 475            | 53,3        | 1 861          | 3 824          | 1 963          | 105,5       | 0,8          |
| Philippinen                  | 199            | 120            | -79            | -39,7       | 398            | 374            | -24            | -6,0        | 0,1          |
| Singapur                     | 1 188          | 822            | -366           | -30,8       | 2 230          | 1 564          | -666           | -29,9       | 0,3          |
| Taiwan                       | 573            | 490            | -83            | -14,5       | 784            | 753            | -31            | -4,0        | 0,2          |
| Thailand                     | 580            | 922            | 342            | 59,0        | 1 202          | 1 674          | 472            | 39,3        | 0,3          |
| Übriges Asien                | 4 844          | 2 295          | -2 549         | -52,6       | 7 449          | 3 636          | -3 813         | -51,2       | 0,7          |
| Westasien                    | 774            | 552            | -222           | -28,7       | 1 261          | 957            | -304           | -24,1       | 0,2          |
| <b>Australasien</b>          | <b>1 886</b>   | <b>2 409</b>   | <b>523</b>     | <b>27,7</b> | <b>3 048</b>   | <b>4 992</b>   | <b>1 944</b>   | <b>63,8</b> | <b>1,0</b>   |

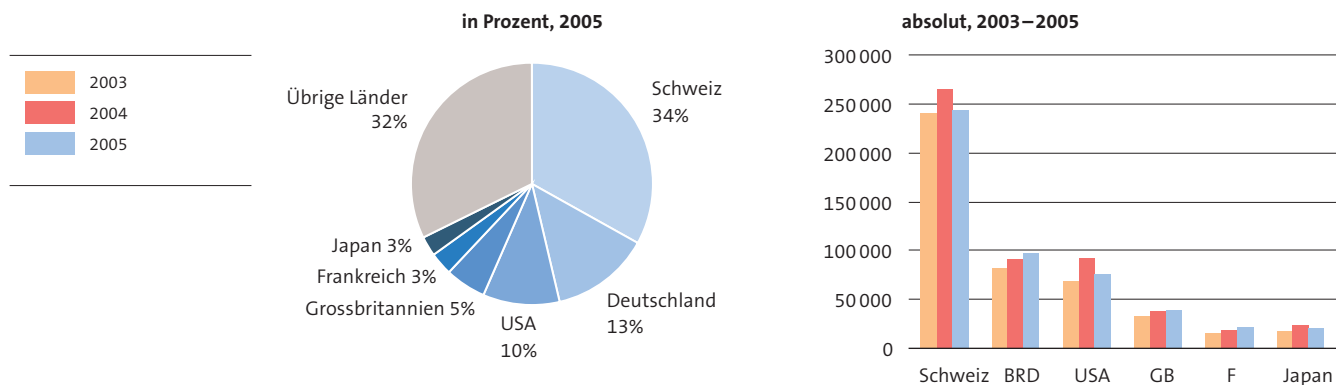
### Entwicklung nach Nationalität

Im Jahr 2005 wurde jede dritte Übernachtung durch einen Gast aus dem Inland gebucht. In der Stadt ist es zum Vergleich knapp jede vierte Übernachtung. Die Schweizer Gäste verbrachten 242 745 Logiernächte, das sind 23 000 weniger als im Vorjahr. Bei den wichtigsten Gästegruppen gab es hingegen eine stei-

gende Nachfrage. Die Gäste aus dem Nachbarland Deutschland verbrachten 96 946 Logiernächte; 6 104 mehr als im Vorjahr. Der Vergleich zum Jahr 2004 ergibt ein Wachstum von 15 700 Übernachtungen oder zwanzig Prozent. Ebenfalls auf Expansionskurs ist die Nachfrage aus Frankreich (+ 3080 Logiernächte) und Grossbritannien (+ 1411).

**Logiernächte**  
► in der Flughafenregion Zürich, 2003–2005

G\_2.1.1



## 2.2

### Hotellerie in der Agglomeration

Die Zürcher Agglomeration besteht, wie bereits erwähnt, aus der Kerngemeinde Stadt Zürich und weiteren 131 Gemeinden, verteilt in sechs Gürtel rund um die Stadt. Elf dieser Agglomerationsgemeinden, rund um den Flughafen, bilden die Flughafenregion. Demgegenüber bildet die Stadt Winterthur und ihre Umgebung eine separate Agglomeration.

Eine Übersicht über das Hotelangebot und die Entwicklung der Hotellerie in der Agglomeration Zürich zeigt die Tabelle T\_2.2.1. Die Agglomeration zählte im Jahresmittel 240 Betriebe, davon befanden sich 110 in der Stadt Zürich und 23 in der Flughafenregion. Die Beherbergungsbetriebe verfügten im Jahr

2005 über ein Gesamtangebot von 19 049 Betten, davon 57,5 Prozent in der Stadt und 20,4 Prozent in der Flughafenregion. Von den 3 487 038 Hotelübernachtungen der Agglomeration wurden 63,2 Prozent in der Stadt Zürich und 21,0 Prozent in der Flughafenregion registriert.

Wie eingangs erwähnt, wurde im Rahmen der Sparmassnahmen 2004 die Hotelstatistik auf Bundesebene eingestellt. Für die Agglomerationsgemeinden ausserhalb des Kantons Zürich sind demzufolge keine Daten erhältlich. Vorjahresvergleiche sind erst wieder ab 2006 möglich.

**Hotellerie in der Agglomeration Zürich**  
► 2005

T\_2.2.1

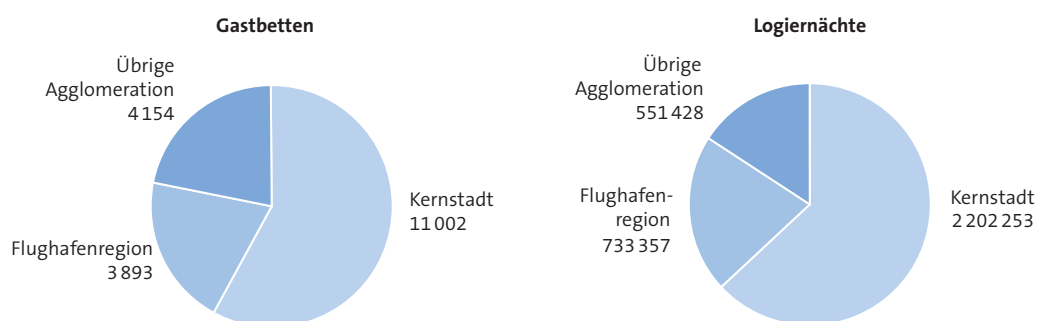
|                                    | Total     | Kernstadt | Flughafenregion <sup>1</sup> | Übrige Agglomeration |
|------------------------------------|-----------|-----------|------------------------------|----------------------|
| Beherbergungsbetriebe <sup>2</sup> | 240       | 110       | 23                           | 107                  |
| Zimmer <sup>2</sup>                | 11 454    | 6 726     | 2 325                        | 2 403                |
| Gastbetten <sup>2</sup>            | 19 049    | 11 002    | 3 893                        | 4 154                |
| Ankünfte                           | 1 928 272 | 1 156 247 | 487 811                      | 284 214              |
| Logiernächte                       | 3 487 038 | 2 202 253 | 733 357                      | 551 428              |
| Zimmerbelegung <sup>2</sup>        | 62,4      | 66,9      | 65,7                         | ...                  |
| Bettenbesetzung <sup>2</sup>       | 50,1      | 54,8      | 51,6                         | ...                  |
| Aufenthaltsdauer                   | 1,80      | 1,91      | 1,50                         | 1,94                 |

<sup>1</sup> Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.

<sup>2</sup> Verfügbar, im Jahresmittel.

**Gastbetten und Logiernächte**  
 ► in der Agglomeration Zürich, 2005

G\_2.2.1



## 2.3

**Zürcher Hotellerie im Städtevergleich 2005**

Die sieben Grossstädte Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern und Zürich verzeichneten 2005 gesamthaft 3 657 790 Ankünfte und 7 276 058 Logiernächte; d.h. fast jede vierte Hotelübernachtung in der Schweiz wurde in einer Grossstadt verbracht. Das im Jahr 2005 durchschnittlich verfügbare Hotelangebot und die Übernachtungsfrequenzen werden in Tabelle T\_2.3.1 für jede Grossstadt separat ausgewiesen. Wie im Fall der Agglomeration Zürich sind als Folge der fehlenden Hotelstatistik 2004 keine Vorjahresvergleiche möglich.

Die Stadt Zürich (2,20 Mio. Logiernächte) und die Stadt Genf (1,76 Mio. Logiernächte) bringen es auf einen Marktanteil von 12,2 Prozent aller Hotelübernachtungen in der Schweiz. Diese zwei Städte können auch die höchsten Zimmerbelegungsziffern ausweisen mit 66,9 respektiv 59,9 Prozent. Allerdings liegen die Werte in Basel, Lausanne und Lugano auch bei rund 59 Prozent. Die vorwiegend touristischen Städte Luzern (49,1%) und Bern (39,0%) weisen deutlich tiefere Zimmerbelegungen aus.

**Städtevergleich<sup>1</sup>**

► 2005

T\_2.3.1

|                | Betriebe <sup>2</sup> | Ankünfte          | Logiernächte      | Anteil Schweiz (%) | Zimmer <sup>2</sup> | Auslastung (%) | Gastbetten <sup>2</sup> | Auslastung (%) |
|----------------|-----------------------|-------------------|-------------------|--------------------|---------------------|----------------|-------------------------|----------------|
| Basel          | 43                    | 369 677           | 723 161           | 2,2                | 2 685               | 59,3           | 4 131                   | 48,0           |
| Bern           | 34                    | 341 397           | 601 419           | 1,9                | 3 101               | 39,0           | 5 120                   | 32,1           |
| Genf           | 87                    | 765 141           | 1 760 735         | 5,4                | 6 056               | 59,9           | 9 736                   | 49,6           |
| Lausanne       | 38                    | 285 331           | 648 606           | 2,0                | 2 217               | 59,3           | 3 895                   | 45,6           |
| Luzern         | 49                    | 491 278           | 826 278           | 2,5                | 2 394               | 58,6           | 4 447                   | 49,7           |
| Lugano         | 46                    | 248 719           | 513 606           | 1,6                | 1 680               | 49,1           | 3 120                   | 43,2           |
| <b>Zürich</b>  | <b>110</b>            | <b>1 156 247</b>  | <b>2 202 253</b>  | <b>6,8</b>         | <b>6 726</b>        | <b>66,9</b>    | <b>11 002</b>           | <b>54,8</b>    |
| <b>Schweiz</b> | <b>4 927</b>          | <b>13 739 850</b> | <b>32 416 376</b> | <b>100,0</b>       | <b>126 446</b>      | <b>44,6</b>    | <b>238 001</b>          | <b>36,9</b>    |

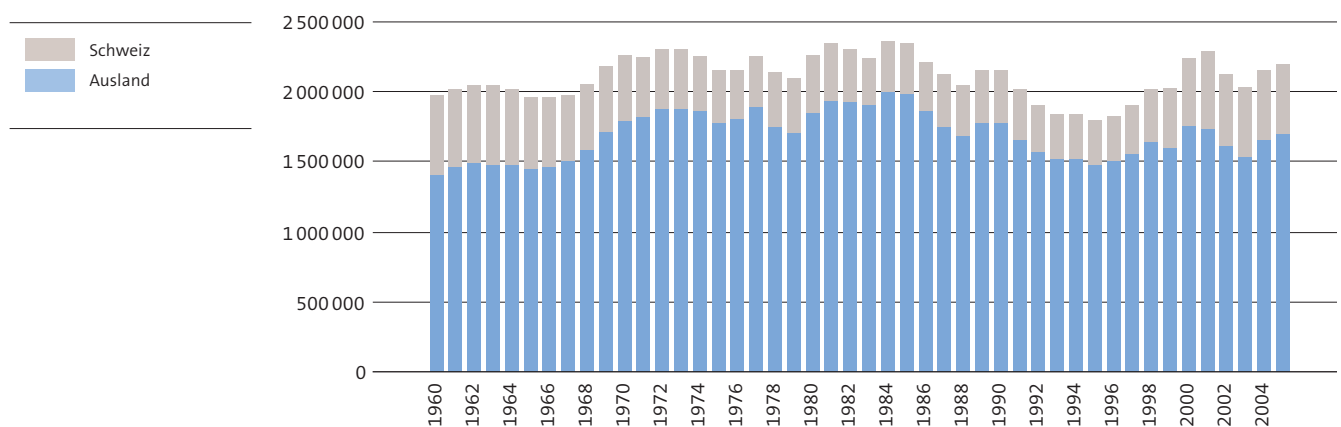
1 Keine Angaben für 2004.

2 Verfügbar, im Mittel.

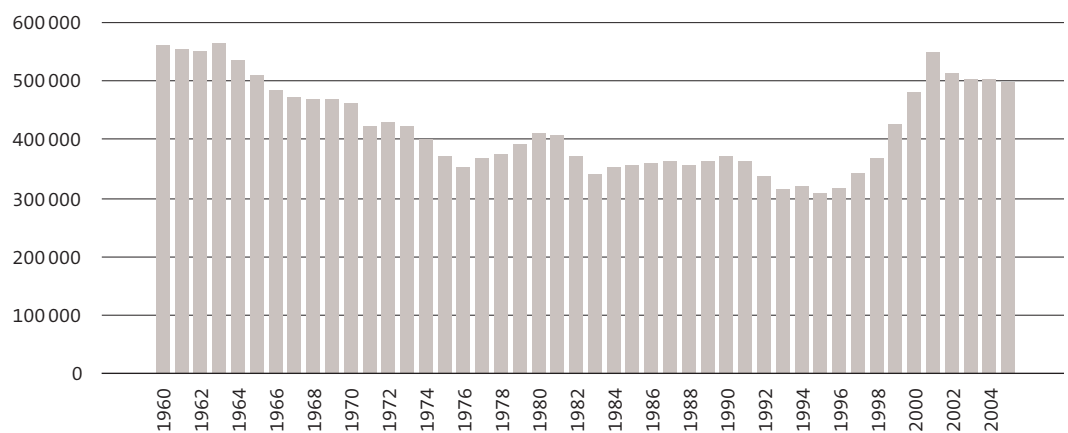
### 3 ZÜRCHER STADTHOTELLERIE SEIT 1960

#### 3.1 Entwicklung 1960–2005

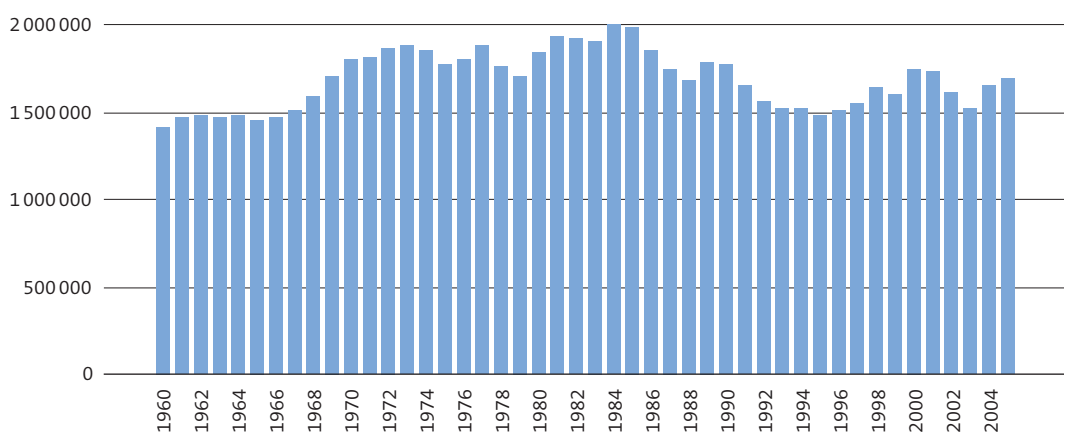
**Logiernächte total** G\_3.1.1  
 ▶ 1960–2005



**Logiernächte der Inlandgäste** G\_3.1.2  
 ▶ 1960–2005



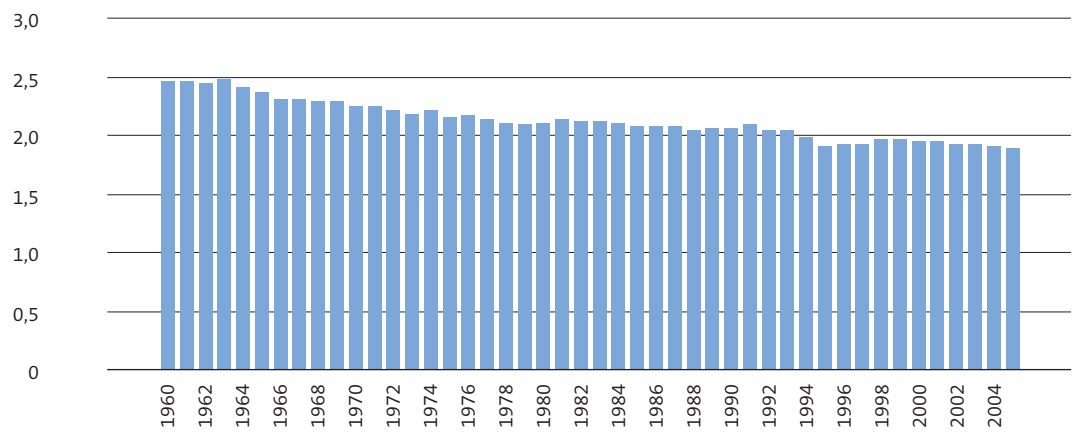
**Logiernächte der Auslandgäste** G\_3.1.3  
 ▶ 1960–2005



**Aufenthaltsdauer (Nächte)**

G\_3.1.4

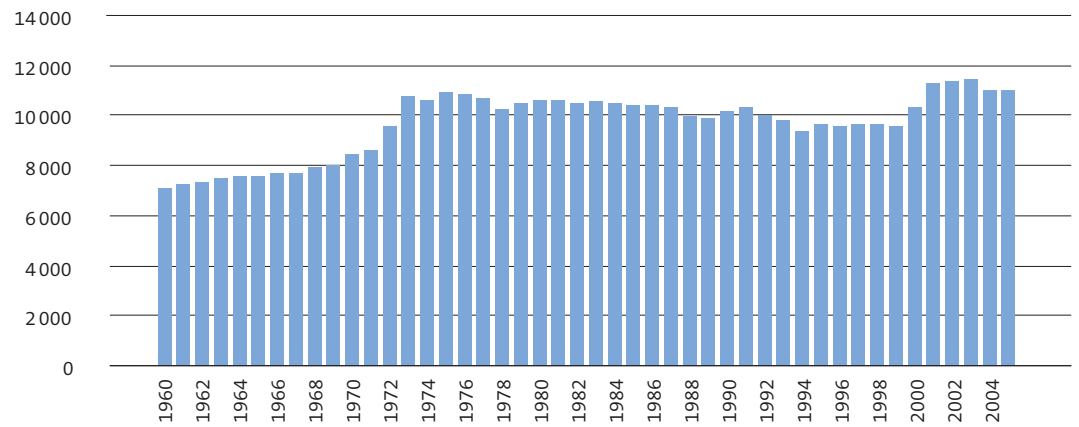
► 1960–2005



**Anzahl Gastbetten**

G\_3.1.5

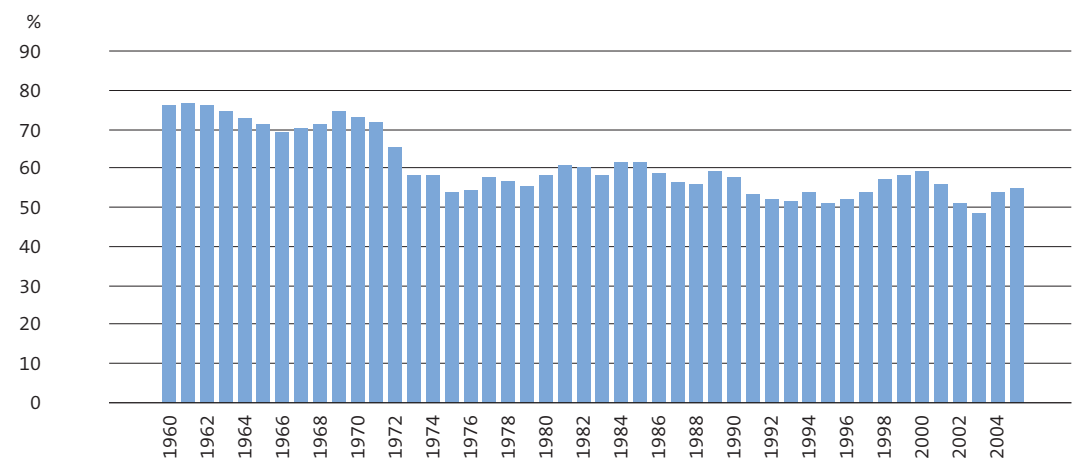
► 1960–2005



**Bettenbesetzung (%)**

G\_3.1.6

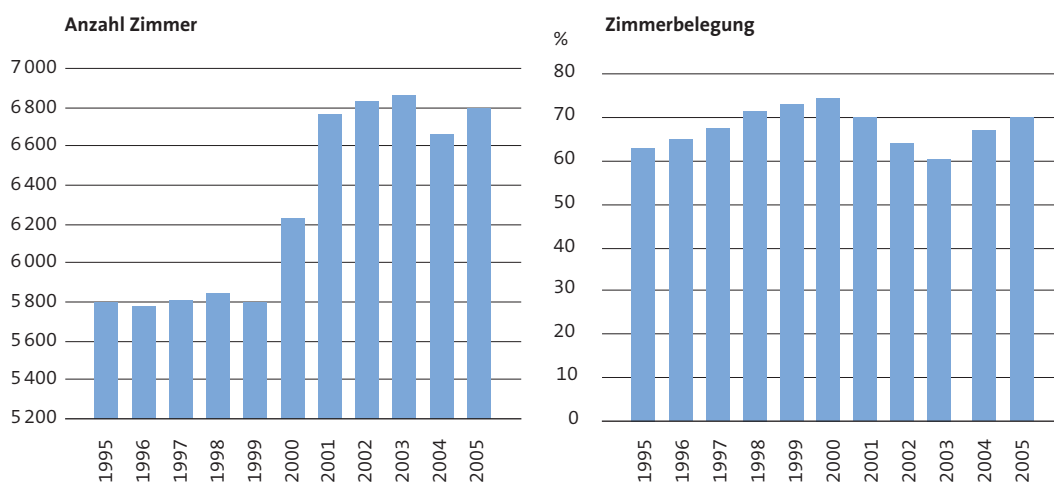
► 1960–2005



**Anzahl Zimmer und Zimmerbelegung (%)**

G\_3.1.7

► 1995–2005

**4****ANHANG****4.1****Glossar****Inland- und Auslandgäste**

Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

**Betriebskategorien**

Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassiert.

**Bettenbesetzung in Prozent**

Durchschnittliche Ausnützung der verfügbaren Gastbetten.

**Zimmerbelegung in Prozent**

Durchschnittliche Ausnützung der verfügbaren Gästezimmer.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer**

Der mittels Division «Logiernächte durch Ankünfte» errechnete Wert ergibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste, ausgedrückt in Nächten.

**Geografische Begriffe****Australasien**

Australien, Neuseeland und Ozeanien.

**Golf-Staaten**

Gebiet bestehend aus Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und der Föderation «Vereinigte Arabische Emirate».

**Vereinigte Arabische Emirate**

Föderation von sieben Emiraten am arabischen Golf. Hauptstadt Abu Dhabi.

**Übriges Nordafrika**

Marokko, Libyen, Algerien, Tunesien.

**Westasien**

Jemen, Jordanien, Libanon, Palästina, Syrien.

## 4.2

**Quellen**

Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus (ohne 2004)  
 Statistik Stadt Zürich (Jahr 2004)

## 4.3

**Verzeichnis der Tabellen und Grafiken****Tabellen**

|         |   |    |
|---------|---|----|
| T_1.1.1 | Ankünfte und Logiernächte – in der Stadt Zürich, 2001–2005              | 5  |
| T_1.2.1 | Wichtigste Herkunftsländer – 2004–2005                                  | 7  |
| T_1.2.2 | Stadt Zürich: Ankünfte und Logiernächte – nach Herkunftsland, 2004–2005 | 10 |
| T_1.3.1 | Ankünfte und Logiernächte – nach Betriebskategorie, 2004–2005           | 11 |
| T_1.3.2 | Logiernächte – nach Betriebskategorie und Herkunftsgebiet, 2005         | 12 |
| T_1.4.1 | Hotelangebot, Auslastungen und Aufenthaltsdauer – 2001–2005             | 13 |
| T_1.4.2 | Strukturdaten und Kennziffern – nach Betriebskategorie, 2004–2005       | 14 |
| T_2.1.1 | Stadt Zürich und die Flughafenregion – im Vergleich, 2004–2005          | 16 |
| T_2.1.2 | Flughafen: Ankünfte und Logiernächte – nach Herkunftsland, 2004–2005    | 17 |
| T_2.2.1 | Hotellerie in der Agglomeration Zürich – 2005                           | 18 |
| T_2.3.1 | Städtevergleich – 2005  | 19 |

**Grafiken**

|         |   |    |
|---------|---|----|
| G_0.1   | Veränderung der Logiernächte – im Vorjahresvergleich, 2003/2004 und 2004/2005 | 3  |
| G_1.1.1 | Logiernächte – nach Monat und Herkunft, 2004–2005                             | 6  |
| G_1.1.2 | Veränderung der Logiernächte – nach Monat und Herkunft, 2004/2005             | 6  |
| G_1.1.3 | Logiernächte und Veränderungen – nach Monat, 2004/2005                        | 7  |
| G_1.2.1 | Logiernächte – in der Stadt Zürich, 2003–2005                                 | 8  |
| G_1.2.2 | Wichtigste Herkunftsländer – nach Monat, 2004 und 2005                        | 8  |
| G_1.2.3 | Übrige wichtige Herkunftsländer – 2003–2005                                   | 9  |
| G_1.4.1 | Hotelangebot – nach Betriebskategorie, 2005                                   | 13 |
| G_1.5.1 | Auslastungsziffern – nach Betriebskategorie (%), 2004–2005                    | 15 |
| G_1.5.2 | Zimmerbelegung – nach Betriebskategorie und Monat (in %), 2005                | 15 |
| G_2.1.1 | Logiernächte – in der Flughafenregion Zürich, 2003–2005                       | 18 |
| G_2.2.1 | Gastbetten und Logiernächte – in der Agglomeration Zürich, 2005               | 19 |
| G_3.1.1 | Logiernächte total – 1960–2005  | 20 |
| G_3.1.2 | Logiernächte der Inlandgäste – 1960–2005                                      | 20 |
| G_3.1.3 | Logiernächte der Auslandgäste – 1960–2005                                     | 20 |
| G_3.1.4 | Aufenthaltsdauer (Nächte) – 1960–2005   | 21 |
| G_3.1.5 | Anzahl Gastbetten – 1960–2005   | 21 |
| G_3.1.6 | Bettenbesetzung (%) – 1960–2005   | 21 |
| G_3.1.7 | Anzahl Zimmer und Zimmerbelegung (%) – 1995–2005                              | 22 |

[➔ www.statistik-stadt-zuerich.info](http://www.statistik-stadt-zuerich.info)

